

Im Bann der RAHMENTROMMEL

Die Teilnehmer des mittleren Rahmentrommelworkshops



Das »Tamburi Mundi«-Festival Anfang August verwandelte Freiburg in das Zentrum der internationalen Rahmentrommelszene. Aber nicht nur das: Auch Darbukas, Cajones, Udus und Tablas waren vertreten, sowohl auf der Bühne als auch beim vielfältigen Workshopangebot.

Wer hätte bei der Premiere vor elf Jahren – als die Rahmentrommel hierzulande noch unbekannt und ein absolutes Nischeninstrument war – gedacht, dass sich das Festival mal zum weltweit größten seiner Art entwickeln würde. Einst war es ein ganz kleines Team um Murat Coskun, das mit der Vision, die Rahmentrommel einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, das Festival auf die Beine stellte. Mittlerweile hat es sich als ein Treffpunkt der internationalen Percussionszene etabliert.

Stelldichein der Virtuosen

Die Auswahl an internationalen Künstlern war auch dieses Jahr beeindruckend: Resident-Artist war Zohar Fresco aus Israel, der unter Rahmentrommlern als der wohl virtuoseste Meister des Instruments bekannt ist. Zohar spielte dieses Jahr nicht nur Solo und als Gastmusiker bei vielen Ensembles, sondern war auch die ganze Woche als Dozent für die fortgeschrittenen Rahmentrommler anwesend. Auch Pete Lockett muss nicht vorgestellt werden: Er ist nicht nur durch seine Arbeit mit Künstlern wie Björk und Peter Gabriel bekannt, sondern auch durch seine Studioarbeit zum Beispiel für ein halbes Dutzend James-



▲ Veranstalter Murat Coskun

Fotos: Ellen Schmauss

Bond-Filme, seine Internetpräsenz und die erfolgreiche »DrumJam«-App. Lockett unterrichtete das südindische Kanjira und begeisterte in seinem Solokonzert, in dem er viele selbstproduzierte Backingtracks einsetzte, mit seiner Virtuosität auf Tabla, Kanjira und Darbuka.

Weitere renommierte Musiker wie Murat Coskun, Nora Thiele, Mohzen Taherzadeh, Takashi Tahima, Paolo Murrinu, Firas Hassan nebst dem Autoren dieser Zeilen bildeten einen Topkader an Trommlern, die den Teilnehmern über Tag bei den Workshops zu Verfügung standen und sich abends in verschiedenen Formationen auf der Bühne trafen.



▲ Das Duett von Zohar Fresco und Pete Lockett war eines der Highlights des Festivals.



▲ »Crazy Tambourine Man« Takashi Tahima mit Firas Hassan und der Flamencotänzerin Bettina Castano

Darbuka, Tamburello, Kanjira & Co

Das Workshopangebot war wie gewohnt vielfältig und zahlreich. Dieses Jahr gab es gleich drei Intensiv-Rahmentrommelkurse unterschiedlichen Levels, die durch kompaktere Nachmittagskurse, zum Beispiel für Darbuka, Tamburello und Kanjira, ergänzt wurden. Auch zu spezielleren Themen, wie Cajon-Add-ons und »krummen« Rhythmen, gab es Angebote, aus denen sich die Teilnehmer ihr persönliches »Percussionmenü« zusammenstellen konnten.

Begeisterte Konzertbesucher

Was neben dem breiten Workshopangebot am »Tamburi Mundi«-Festival immer wieder beeindruckt, ist die Menge und die Vielfalt der abendlichen Konzerte. Die ganze Woche über werden bis zu drei Konzerte pro Tag nicht nur von den Festivalteilnehmern, sondern auch von der Freiburger Öffentlichkeit begeistert besucht: »Supertolle Konzerte, geballte Musik in einer Woche, genial«, war immer wieder zu hören. Bei dem Fokus auf ein doch recht spezielles Thema wie die Rahmentrommel ist das doch eine wirklich bemerkenswerte Tatsache. Und ein weiterer Beleg für die Relevanz dieses Festivals.

Fazit des Veranstalters

»Das 11. Rahmentrommelfestival war in vielerlei Hinsicht erfolgreich mit über 35 Percussionisten aus den unterschiedlichsten Ländern wie Israel, Iran, England, Irland, Japan, Norwegen und mit weiteren 30 Weltklassekünstlern, die in Freiburg eine einzigartige Begegnung erschaffen haben«, so Murat Coskun: »Nicht nur die Künstler machen das Festival weltweit zum wichtigsten Rahmentrommelevent, es sind vor allem auch die über 210 Workshopteilnehmer, die längst nicht mehr nur aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern kommen, sondern mittlerweile aus Ländern wie Finnland, Portugal, Israel, Türkei, Tunesien, Brasilien und Indien. Mir scheint, dass »Tamburi Mundi« sich wohl als eine sehr bedeutende Institution für die internationale Rahmentrommelszene etabliert hat. Das möchte ich gerne im kommenden Jahr mit allen Rahmentrommelfans und Percussionisten weiterführen.«

Text: David Kuckhermann
Info: tamburimundi.com

▼ Das persische Ensemble »Rishe«

